

Resolution der Vollversammlung der Mitarbeitervertretungen im Bereich der Diakonie Hessen und Nassau am 21.03.2017 in Bad Vilbel

Gemeinsam für Tarifverträge

Die Höhe unserer Löhne und unsere Arbeitsbedingungen dürfen nicht weiter in den Arbeitsrechtlichen Kommissionen „verhandelt“ werden!

Vor zwei Jahren haben bereits 111 anwesende MAV- Vertreterinnen und –Vertreter aus Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck eine Resolution für Tarifverträge bei einer gemeinsamen Informationsveranstaltung verabschiedet. Seitdem gibt es immer wieder Diskussionen und Aktionen für dieses Ziel.

Empörung hat der neuste Entgeltabschluss in der ARK der EKHN für die Diakonie ausgelöst:

Die unteren Lohngruppen E 1 bis E 5 erhalten nur 2,5 % mehr Lohn –
ab E 6 bis E 14 gibt es 4 % mehr!

Wiederholt wird bei der Altenhilfe die dezente Erhöhung erst später wirksam und bei der betrieblichen Altersvorsorge (EZVK) zahlen die Arbeitnehmer zukünftig drauf, und das bei sinkender Rente!

Die Diakonie fördert damit die Armutsspirale. Dies ist ein Skandal und nicht hinzunehmen!

Wir fordern alle diakonischen Arbeitgeber und den Vorstand der Diakonie Hessen auf, sich von diesem Vorgehen und Abschluss klar zu distanzieren, sich für die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden einzusetzen und die Interessen der Beschäftigten fair und angemessen zu berücksichtigen.

Es muss endlich Schluss sein mit dem Dritten Weg -

Er ist von uns nicht gewollt!!

Das Kommissionsmodell der kirchlichen Arbeitsrechtsregelung bietet seit Jahren hier keine Lösungen mehr. **Wir haben kein Verständnis dafür, dass seit Januar 2017 wieder Gespräche geführt werden, um den dritten Weg gegen den Willen der meisten Beschäftigten und Mitarbeitervertretungen am Leben zu erhalten und dafür sogar extra eine neue Ordnung in der Diakonie Hessen zu stricken!**

Die Leidtragenden sind wir Mitarbeitenden.

Dies muss ein Ende haben – sofort!